

# schau!

Zeitung von und für Menschen mit und ohne Hörbehinderung

Dezember 2020 | Ausgabe 6

EDITORIAL



## 40 JAHRE STIFTUNG TREFFPUNKT DER GEHÖRLOSEN, 1980 bis 2020

### Ein Rückblick auf die Geschichte

Heute ist es unvorstellbar, wie wenig Rechte die Gehörlosen noch vor 40 Jahren hatten. Stellen Sie sich vor: Hörende wurde gefragt, ob ein Gehörloser Stiftungsratspräsident werden könne. Dank einiger initiativer aus- und inländischer Gehörloser sind die Hörbehinderten heute in einer besseren Position. Viel hat sich verändert im Hinblick auf die Anerkennung der Behinderung als auch bei der Gleichstellung in verschiedensten Lebensbereichen. Am Ziel sind wir noch nicht - aber wir bleiben am Ball.

### 1970 - Gründung Club Europäischer Gehörloser (CEG)

Die Geschichte nahm zehn Jahre vor der Gründung der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen ihren Anfang. Am 14. März 1970 wurde auf die Initiative des spanischen Gastarbeiters Antonio Alonso und 23 interessierten Gehörlosen der Club Europäischer Gehörloser (CEG) gegründet.



### 1980 - Antrag zur Gründung der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen

An der 10. Generalversammlung des CEG, am 29. März 1980, wurde der Antrag traktandiert für die Gründung der Stiftung «Treffpunkt der Gehörlosen». Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Der CEG spendete CHF 100'000 für das Stiftungskapital. Somit war der Grundstein für eine Begegnungsstätte für Gehörlose gelegt.

### 1980 - Gründung Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen (TdG)

Am 11. September 1980 erfolgte der offizielle Eintrag ins Handelsregister. Ernst Hanselmann, Präsident, Otto Wild, Sekretär und Todor Todorov, Kassier, vom CEG unterzeichneten die Stiftungsurkunde und wurden als Gründungsmitglieder eingetragen.

### 1981 - Erste Stiftungsratsitzung und Wahl des Stiftungsrates

Am 20. Mai 1981 fand die erste Stiftungsratsitzung statt. Daran teil nahmen fünf Gehörlose und vier Hörende. Anwesend waren die Gehörlosen Antonio Alonso, Alfons Bundi, Ernst Hanselmann, Otto Wild, Todor Todorov, Ernst Hanselmann und die Hörenden Willi Pfister, Arnold Zürrer, Guido Casanova und José Paloma. Ernst Hanselmann, der die Sitzung als Präsident des CEG leitete, fragte die gehörlosen Anwesenden, ob sie einverstanden seien mit der Aufnahme von vier hörenden Kandidaten in den Stiftungsrat.

### Wahl des Stiftungsratspräsidenten

Bevor der Präsidenten gewählt werden konnte, wurden die anwesenden Hörenden gefragt, ob überhaupt ein Gehörloser als Stiftungsratspräsident gewählt werden könne. Die Hörenden haben zugestimmt. So wurde Alfons Bundi mit Stimmenmehr als erster Stiftungsratspräsident gewählt. Vizepräsident wurde der hörende Guido Casanova.

### 1986 - Miete von Räumlichkeiten

Am 1. Oktober 1986 hat die Stiftung TdG an der Langstrasse 62 in Zürich zwei Räumlichkeiten gemietet für die Geschäftsstelle und für den Treffpunkt.

### 1987 - Treffpunkt eröffnet

Am 1. März 1987 wurde der Treffpunkt offiziell eröffnet. Es war ein kleiner Raum von 25 m<sup>2</sup>. Am Freitag- und Samstagabend trafen sich Gehörlose, um die Gehörlosenkultur zu pflegen und sich auszutauschen. An den anderen Tagen wurde dieser Raum für Sitzungen des Stiftungsrats und von Arbeitsgruppen genutzt.



### 1987 - Anstellung Geschäftsführer

Am 1. Oktober 1987 stellte der Stiftungsrat Zdrawko Zdrawkow «Sarko» als Geschäftsführer zu 50% ein. Dieser engagierte sich zuvor ehrenamtlich für den Aufbau der Geschäftsstelle. Zusammen mit Markus Huser, Pionier der Gehörlosen-Selbsthilfe und damaliger Stiftungsratspräsident, führte er die ersten Gespräche mit der Invalidenversicherung (IV) in Bern. Dank ihrer Überzeugungsarbeit wurde die Stiftung TdG als subventionsberechtigte Selbsthilfe-Organisation anerkannt, gleichzeitig mit dem Schweizerischen Gehörlosenbund (SGB-FSS).



### 1991 - Markus Huser verstorben

Am 17. August 1991 starb Markus Huser, Visionär, Pionier und Reformler der regionalen und nationalen Selbsthilfebewegung. Mit nur 35 Jahren erlag er seiner schweren Krankheit AIDS. Die Gehörlosengemeinschaft der gesamten Schweiz trauerte um ihn.



### 1992 - Umzug ins Gehörlosenzentrum Oerlikon

Der Treffpunkt an der Langstrasse 62 erfreute sich über immer mehr Besucher und der Platz wurde eng. Gelegentlich kam der Wegzug der damaligen Berufsschule für Hörgeschädigte aus dem Gehörlosenzentrum in Zürich Oerlikon. Die Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich GGHZ, die Besitzerin der Liegenschaft, stellte Räume zur Verfügung. Die Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen zog am 1. Oktober 1992 ins Gehörlosenzentrum ein. Auch konnten andere Selbsthilfeorganisationen aus dem Gehörlosenzentrum sich dort einmieten.

### 1993 - Übernahme ARGE Klubraum

Der Zürcher Gehörlosenverein (ZGV) und der Gehörlosen Sportverein (GSVZ) haben mehrere Jahre gemeinsam den Klubraum ARGE geführt. Am 5. Januar 1993 wurde der ARGE Klubraum aufgelöst und in die Verwaltung der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen integriert.



### 2003 - neuer Name und Logo für Geschäftsstelle

Mit Unterstützung eines Beratungsunternehmens wurde für die Geschäftsstelle ein neuer Name bestimmt: sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH. Die Trägerstiftung bleibt nach wie vor die Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen.

### 2005 - Gehörlosen- und Sportverein Zürich GSVZ

Im Jahr 2005 schlossen sich verschiedene Zürcher Gehörlosenevereine und -clubs zum Gehörlosen- und Sportverein Zürich (GSVZ) zusammen. Gemäss Stiftungsurkunde hat der GSVZ nach wie vor ein Anrecht auf zwei Sitze im siebenköpfigen Stiftungsrat der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen.

### 2019 - Kultur-Festival-inklusiv

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Gehörlosenzentrums im Jahr 2019 feierten wir innerhalb der Internationalen Woche der Gehörlosen im September ein wöchentliches Kultur-Festival-inklusiv. Zu diesem Anlass wurde die Gebäudefassade des Gehörlosenzentrums mit bunten Händen dekoriert. Die Dekoration hat bei den Besuchern und Anwohnern aus dem Quartier grosse Begeisterung ausgelöst. Wir Gehörlose, mit einer unsichtbaren Kommunikationsbehinderung, wurden sichtbar.

### 2020 - Arbeitsgruppe «Fusion» GGHZ und Stiftung TdG

Beat Kleeb stellte an die GHZ einen Antrag zu prüfen, ob und in welcher Form ein Zusammenschluss von beiden Organisationen möglich sei. Beide Organisationen streben in ihrer Zweckbestimmung das Ziel an, das Gehörlosenzentrum weiter zu entwickeln. Ende Oktober 2020 traf sich eine Arbeitsgruppe zur ersten Sitzung.



### Buch-Tipp: Chronikbuch 25 Jahre (1980 - 2005)

Das Chronikbuch «Gehörlos in Zürich» kann für CHF 25 bei uns bestellt werden. Das 60-seitige Buch beschreibt die Entwicklung der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen detailliert und ist mit vielen Fotos illustriert.

### Liebe Leser\*innen

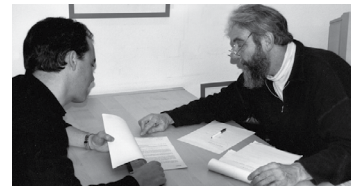
Am 11. und 12. September 2020 feierten wir das 40-jährige Bestehen der Trägerstiftung «Treffpunkt der Gehörlosen TdG». Trotz Corona-Virus und mit strengem Schutzkonzept durften wir das Jubiläum feiern. Es war ein voller Erfolg, beide Abende waren ausverkauft. Das zweitägige Fest bot ein vielfältiges Programm. Speziell freute ich mich, dass wir Todor Todorov begrüßen durften. Er ist das einzige noch lebende Gründungsmitglied der Stiftung TdG. Meinerseits brauchte es viel Überzeugungsarbeit, um ihn ans Jubiläum zu locken. Lesen Sie in dieser sechsten Ausgabe von «schau!» ein persönliches Interview mit Todor Todorov und erfahren Sie mehr über die Geschichte unserer Trägerstiftung.

Die Corona-Pandemie hält auch unsere Organisation fest im Griff und hat uns finanziell sehr hart getroffen. Am liebsten möchte ich das Jahr 2020 schnell vergessen. Aber bitte vergessen Sie uns nicht! Anstelle von Weihnachtsgeschenken bitten wir Sie, unsere Organisation mit einer Spende zu unterstützen und unsere Augen zum Strahlen zu bringen.

Im Namen unseres Teams wünsche ich Ihnen besinnliche und gesunde Feiertage sowie einen positiven Start ins neue Jahr 2021.

Andreas Janner (Augenmensch)  
Geschäftsführer

### 20 JAHRE - SCHREIBBERATUNG IM GEHÖRLOSENZENTRUM ZÜRICH



Im April 2000 gründeten Félix Leutwyler und die damalige Beratungsstelle für Gehörlose Zürich die Schreibberatung. Die Schreibberatung unterstützt gehörlose und schwerhörige Menschen beim Schreiben und Verstehen von schriftlichen Texten. Am Donnerstag, 24. September 2020, feierte nun die Schreibberatung das 20-jährige Bestehen in der Cafeteria des Gehörlosenzentrums Zürich-Oerlikon. Sarah Guidi, die jetzige Leiterin der Schreibberatung, gab einen beeindruckenden Rückblick zur Entstehung und Weiterentwicklung. Andreas Janner, Geschäftsführer von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH, Diana Rüegg, Stellensleiterin von BFSUG Zürich/Schaffhausen, sowie Christa Notter, Stellensleiterin DIMA, dankten persönlichen für das grosse Engagement von Félix Leutwyler und Sarah Guidi. Weitere Informationen unter: [www.schreibberatung-glz.ch](http://www.schreibberatung-glz.ch)





Jubiläumsfeier 40 Jahre Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen – ...



... Impressionen vom 11. und 12. September 2020

Wir waren sehr froh und erleichtert, dass das Jubiläum trotz Corona und strengem Schutzkonzept gefeiert werden konnte. Beide Abendveranstaltungen waren bis auf den letzten Platz ausverkauft. Besonders freuten wir uns über die Glückwünsche aus Europa. Andreas Janner führte per Videokonferenz ein Interview mit Zdrawko «Sarko» Zdrawkow, der in seinem Heimatland Bulgarien den Ruhestand genießt. Sarko war von 1987 bis 2004 der erste Geschäftsführer von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH. Todor Todorov, eines der Gründungsmitglieder, besuchte beide Abende persönlich. Der jetzige Stiftungsratspräsident Christian Matter begrüßte die Gäste in einer Ansprache und Andreas Janner gab einen Rückblick auf die 40-jährige Geschichte. Am Freitag wurde der eindrückliche und berührende Dokumentar-Film «Zeit läuft für uns» gezeigt. Samstags gab es neben einem Quiz mit VIP-Gästen, bestehend aus alten und aktuellen Stiftungsratsmitgliedern, verschiedene Showeinlagen. Eine Tanzgruppe von gehörlosen Tänzer\*innen sorgte für Stimmung zwischen durch. Zum Abschluss gab die Musikgruppe «Agathe Blues» aus der Nachbarschaft ein Konzert. Die jazzigen Vibrationen erfüllten die ganze Aula und zugleich wurde das Konzert simultan in Gebärdensprache übersetzt. Das Publikum war begeistert! Die Bilder sprechen für sich.



Die Zeit läuft für uns – Markus Huser – Ein Film von Stanko Pavlica

Der Dokumentarfilm porträtiert den gehörlosen Markus Huser aus der Schweiz. Er war ein Visionär, Pionier und Reformier der 1980er Jahre. Markus Huser hat in kurzer Zeit ein grosses Kapitel Gehörlosengeschichte geschrieben und war mit seinen Ideen der Zeit weit voraus. Der junge, gehörlose Vollblutaktivist war bzw. ist einer der wichtigsten Initianten der Selbsthilfe der Gehörlosen in Zürich und in der Schweiz, die er in den 1980er Jahren vorantrieb und massgeblich prägte. Markus Huser erreichte unter anderem, dass einige Selbsthilfe-Organisationen aus dem Gehörlosenwesen staatliche Subventionen erhalten und dass die Gehörlosen und Hörbehinderten mit gestärktem Selbstbewusstsein für ihre Bedürfnisse eintreten. Auf dem Höhepunkt seines Schaffens erkrankte Markus Huser schwer. Trotz dieses Schicksalsschlages kämpfte er bis zum Schluss für die Selbstbestimmung der Hörbehinderten in der Schweiz. Sein Tun soll nicht in Vergessenheit geraten.



Produziert hat der Film der gehörlose Stanko Pavlica von Focus Film GmbH. Mit dem Dokumentarfilm möchte er, dass in Erinnerung bleibt was Markus Huser für das Gehörlosenswesen erreichte. Gleichzeitig möchte er der Gesellschaft ins Bewusstsein bringen, dass Gehörlose nach wie vor behindert in ihrem freien Leben sind. Im Gegensatz zu den siebziger und achtziger Jahren hat sich viel verbessert. Nach wie vor gibt es aber einen grossen Aufholbedarf zum Beispiel in der Bildung und beim Recht auf Gebärdensprache.

Markus Huser hat die Entwicklung der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen auch mitgeprägt. Zudem war er einige Jahre im Stiftungsrat TdG tätig und von 1987 bis 1989 sogar der Stiftungsratspräsident.





## Interview mit Todor Todorov



<b>Name</b>	Todor Todorov
<b>Wohnort</b>	Zürich-Wollishofen
<b>Jahrgang</b>	1943
<b>Hörstatus</b>	gehörlos
<b>Beruf</b>	Maler, pensioniert
<b>Geburtsort</b>	Bezirk Russe an der Donau, Nordbulgarien
<b>Schulbildung</b>	Taubstummenschule in Varna, Bulgarien
<b>Doppelbürger</b>	Schweizer
<b>Familie</b>	seit über 48 Jahren zusammen mit Margriith Bysäth

### Wie bist Du aufgewachsen?

Ich bin in einer Bauernfamilie geboren. Mein Vater starb 1944 im zweiten Weltkrieg, ich war noch kleines Baby. Zwei Jahre später verliess mich meine Mutter für einen anderen Mann. Meine Grosseltern nahmen mich in ihre Obhut. Mit Sieben starben meine Grosseltern und ich kam in ein Waisenhaus. Helene, die Heimleiterin, nahm mich als gehörlosen Buben bei sich auf und wurde zu meiner zweiten Familie. In Varna besuchte ich die Taubstummenschule. Im Jahr 1959 verliess ich die Schule und lernte Tischler als Beruf. Einige Jahre arbeitete ich als Tischler in einer Firma, wo auch andere Gehörlose arbeiteten. Durch den Austausch mit Arbeitskollegen erfuhr ich, dass man als Maler viel besser verdienen konnte. So bin ich Maler geworden, ohne eine entsprechende Ausbildung zu machen.

### Warum bist Du in die Schweiz gekommen?

Auf der Suche nach einem besseren Leben bin ich 1971 mit guten Freunden nach Österreich geflohen und habe Asyl beantragt. Vom 29. September 1971 bis 17. Februar 1972 blieb ich dort. Das Rote Kreuz hat aus unserer Gruppe einige Personen ausgewählt für einen Flug in die Schweiz - auch mich. Kurze Zeit später in Zürich sah ich in einer Cafeteria meine jetzige Frau Margriith. Am 15. März 1972 entschied ich mich, meinen langen Bart abzuschneiden und mich hübsch zumachen. Dann traf ich Margriith am vereinbarten Ort auf dem Gleis 1 im Zürcher Hauptbahnhof. Es war Liebe auf den ersten Blick. Schliesslich heirateten wir 1994, nach 22 Jahren Beziehung. Bis zu meiner Pensionierung arbeitete ich hier in der Schweiz auch als Maler. Die Arbeit war streng und langsam lernte ich Deutsch.

### Welchem Gehörlosenverein in Zürich bist Du beigetreten?

Ich bin 1972 in den Club Europäischer Gehörlosen (CEG) eingetreten und war von 1974 bis 1976 Präsident. Während meiner Zeit als Präsident wurde, anlässlich des fünfjährigen Bestehens des CEG, der erste europäische Gehörlosen-Kongress durchgeführt. Sogar Alt-Bundesrat Ludwig von Moos, Vater von zwei gehörlosen Söhnen, hat den Kongress besucht und persönlich seine Gratulationswünsche überbracht. Ich bedaure, dass es diesen Verein heute nicht mehr gibt. Die ausländischen Gehörlosen waren eine kulturelle Minderheit innerhalb der Gehörlosen.

### Was war deine Motivation, im Stiftungsrat «Treffpunkt der Gehörlosen TdG» mitzuarbeiten?

An der Generalversammlung vom CEG im Jahre 1980 habe ich mich zur Verfügung gestellt. Als Delegierter wurde ich vom CEG als Kassierer in den Stiftungsrat gewählt. Meine Motivation für die Mitarbeit war, einen eigenen Treff für gehörlose Menschen zu schaffen. Bis dahin mussten sich die Gehörlosen immer wieder in anderen Bars und Restaurant treffen, was sehr mühsam war.

### Wie hat dir unser zweitägiges Jubiläum gefallen?

Als Gründungsmitglied habe ich mich sehr über die Einladung gefreut und war überrascht, wie viele Besucher an das Jubiläumsfest kamen. Am ersten Abend beeindruckte und berührte mich der Dokumentarfilm «Die Zeit läuft für uns» von Focus Film. Der Film porträtiert den gehörlosen Markus Huser als Visionär, Pionier und Reformier unter den Gehörlosen. Damals, als ich im Stiftungsrat vom TdG war, habe ich ihn einige Male getroffen. Leider konnte ich Markus Huser

nicht besonders gut verstehen. Er kommunizierte hauptsächlich in der Lautsprache und wenig in Gebärdensprache, deshalb habe ich ihn nur oberflächlich kennengelernt.

Der zweite Abend hat Margriith und mir auch sehr gefallen. Das Programm war abwechslungsreich nach einer offiziellen Ansprache gab es einen geschichtlichen Rückblick, Interviews, Ehrungen, eine Quiz-Show, Tanz, Musik und alles in Gebärdensprache. Ich habe es sehr genossen und der Abend bleibt mir in bester Erinnerung. Dem Organisationsteam spreche ich meinen herzlichen Dank aus. Applaus! Nun möchte ich wieder vermehrt das Gehörlosenzentrum besuchen und an den offenen Treffen und den Veranstaltungen teilnehmen. Toll finde ich auch die Z-AGENDA, da sind alle Angebote auf einen Blick ersichtlich. Ich kann nur sagen: Macht weiter so!

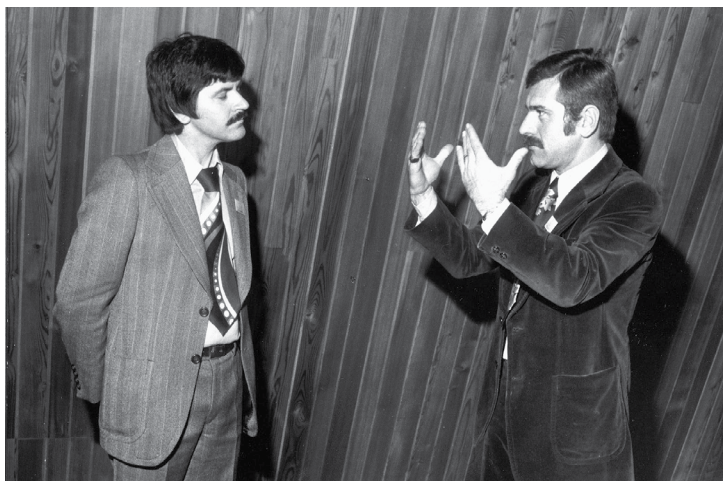
### Was wünschst du dir für die Zukunft unserer Organisation?

Im Jahresbericht von 2019 habe ich gesehen, dass das Stiftungs-Kapital von CHF 100'000 immer noch da ist. Damals waren CHF 100'000 viel mehr wert im Vergleich zu heute. Die Landpreise sind viel teurer geworden und heute ist es unmöglich, ein eigenes Grundstück für ein Gehörlosenzentrum zu erwerben. Daher fände ich sehr schön, wenn es in Zukunft im Zentrum von Zürich ein Restaurant oder Bar gäbe, wo sich gehörlose Menschen zum Austausch treffen könnten. Ich schätze den jetzigen Geschäftsführer Andreas Janner sehr und Danke ihm für sein Engagement für die Zürcher Gehörlosen.

### Vielen Dank für das Interview.



## In Gedenken an Antonio Alonso



Der gehörlose Antonio Alonso (links) im Gespräch mit Todor Todorov (rechts) wurde am 16. Juni 1934 in Spanien geboren. Später immigrierte er in die Schweiz, wie viele andere ausländische gehörlose Gastarbeiter. Er war Gründungsmitglied, Vorstandsmitglied und einige Jahre Präsident des Clubs Europäischer Gehörlosen (CEG). Später war er Ehrenmitglied des CEG und Gründungsmitglied der «Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen». Er war im Stiftungsrat tätig und gestaltete die Stiftung aktiv mit. In den siebziger und achtziger Jahren sammelte er sehr viel Geld für den CEG. Dafür ging er von Tür zur Tür und bat um Spenden. Diese Vorgehensweise ist heute unvorstellbar.

Mit den Spendengeldern wurde der erste europäische Gehörlosen-Kongress im Hotel Zürich vom 7. bis 10. Mai 1975 finanziert. Fünf Jahre später, im Jahr 1980, wurden nochmals CHF 100'000 Spendengelder für die Gründung der Stiftung «Treffpunkt der Gehörlosen» zweckbestimmt.

Die Zürcher Gehörlosengemeinschaft war schockiert und traurig über den tragischen Tod von Antonio Alonso. Er nahm sich am 20. Juni 1994 das Leben mit nur 60 Jahren. Wir danken Antonio Alonso von ganzem Herzen für sein enormes Engagement und behalten ihn in bester Erinnerung.

Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen TdG / sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH  
Gehörlosen- und Sportverein Zürich GSVZ Nachfolgeverein von CEG



Gehörlosenkonzferenz  
des Kantons Zürich

# 19.

## Zugang zum Arbeitsmarkt – gleiche Chancen für gehörlose und schwerhörige Menschen?

**Mittwoch, 27. Januar 2021**  
um 19.00 Uhr im forum98 Aula, Gehörlosenzentrum Zürich-Oerlikon  
Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich (Tram 14/10 bis Salersteig)

**Türöffnung mit Apéro ab 18.00 Uhr im forum98 Treff**  
(offeriert vom Schweiz. Gehörlosenzentrum SGB-FSS, Kontaktstelle Region Zürich)

**Schwerpunktthema**

- Studienergebnisse zur Arbeitssituation von gehörlosen/schwerhörigen Menschen in der Schweiz
- Leitfaden zur Entwicklung und Anpassung «Diversity & Inclusion Richtlinien» mit Fokus Hörbehinderung

**Inputreferat**

- Dr. Anina Christina Hille, Hochschule Luzern Wirtschaft
- Amrei Gerdes, Schweizerischer Gehörlosenzentrum SGB-FSS

**Podiumsgespräch**

- mit Vertretungen von Organisationen, Firmen und Selbstbetroffene

**Moderation**

- Barbara Rossier

**Dienste / Hilfsmittel**  
Gebärdensprachdolmetscher\*innen DSGS, Schriftdolmetscher\*in, Bildübertragung, BILD-NAH-Kamera und induktiver Höranlage (Ringleitung)

Alle sind herzlich eingeladen!

**Gehörlosenkonzferenz – die Plattform für Ihre Anliegen und Meinungen**  
Organisation / Regionalpartner Kontaktstelle Region Zürich c/o sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH,  
Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich,  
kontaktstelle@regionzuerich.ch, www.regionzuerich.ch

**ALTE KASERNE**

**BISTRO**  
taktvoll  
WINTERTHUR

Erlebe die Gebärdensprache!  
Freitag, 16. April 2021 | 18 Uhr  
Freitag, 11. Juni 2021 | 18 Uhr

Bistro Alte Kaserne Kulturzentrum  
Winterthurerstrasse 98, 8057 Winterthur  
www.altekaserne.ch | www.sichtbar-gehoerlose.ch  
@altekaserne | @sichtbargehoerlose

**KULTUREVENT2021**

im forum98 Aula  
Gehörlosenzentrum  
Oerlikonerstr. 98  
8057 Zürich

Samstag  
**5. Juni 2021**

weitere Detailinformationen:  
[www.sichtbar-gehoerlose.ch](http://www.sichtbar-gehoerlose.ch)

**KULTUR FESTIVAL inklusiv**

Freitag bis Sonntag  
**17. – 19. September 2021**

Erfahren Sie mehr über  
die vielfältigen Angebote  
im Gehörlosenzentrum.

Gehörlosenzentrum  
Oerlikonerstrasse 98  
8057 Zürich

weitere Detailinformationen:  
[www.sichtbar-gehoerlose.ch](http://www.sichtbar-gehoerlose.ch)

## Tag der offenen Türe, 2020 – Impressionen



Am Donnerstag, 24.9.2020 – während der Internationalen Woche der Gehörlosen – öffnete das ganze Gehörlosenzentrum Zürich-Oerlikon für Interessierte seine Türen. Sämtliche Organisationen präsentierten ihre Angebote und Dienstleistungen. Zudem wurden folgende Organisationen aus dem Gehörlosenzentrum eingeladen: Procom (Text-, Video- und Dolmetsch-Vermittlungsdienst für hörbehinderte Menschen in der Schweiz) Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZB und Gleichcom AG.

## IMPRESSUM

**Herausgeber** sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH  
**Redaktion** Sonja Fierz, Andreas Janner, Andreas Juon  
**Gestaltung** Leirner Gestaltung, Basel  
**Auflage** 3000 Exemplare  
**Druck** Druckwerkstatt, 8585 Zuben

**sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH**  
Oerlikonerstrasse 98  
8057 Zürich

**Tel** 044 312 77 70  
**Fax** 044 311 77 04  
**E-Mail** [kontakt@sichtbar-gehoerlose.ch](mailto:kontakt@sichtbar-gehoerlose.ch)  
**Website** [www.sichtbar-gehoerlose.ch](http://www.sichtbar-gehoerlose.ch)

**sichtbar**  
GEHÖRLOSE ZÜRICH

## SPRACHPUNKT

